Rezensionen von Buchtips.net

Michael Ridpath: Fluch

Buchinfos

Verlag:	Hoffmann und Campe (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Thriller
ISBN-13:	978-3-455-40265-0 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	2,14 Euro (Stand: 01. Juli 2025)

Isildurs Ring in Island

Michael Ridpath war bisher bereits bekannt für überdurchschnittlich verfasste Thriller im Bereich der Wirtschaftskriminalität, oft spielten seine Sujets dabei in der Welt der Banken.

Nun hat er Neuland betreten und eine eher klassisch anmutende Kriminalgeschichte verfasst, die zugleich der Startpunkt für einen neuen Serienermittler sein soll und sein kann.
Die Grundzüge und die Form der Geschichte sind dabei nicht sonderlich neu. Ein Mord, eine überschaubare Reihe an Verdächtigen, ein motivierter Ermittler, der einiges an Schwierigkeiten dienstlicher und persönlicher Art zu überwinden hat und ein geschlossener geographischer Raum, der dem Fall seine Bühne gibt.

Auf diesen altbekannten Grundzutaten nun entfaltet Ridpath allerdings eine durchaus interessante Handlung, die sich mit literarischen Größen wie Tolkien einerseits und einem bisher noch nicht allzu bekannten Schauplatz von Thrillern, nämlich Island, andererseits verknüpft. Ein Land, in dem Handfeuerwaffen verboten sind, ein Land, in dem jeder jeden Duzt und zudem ein Ort der Quelle vielfacher nordischer Sagen und Überlieferungen, aus denen sich die Literatur vom Nibelungenlied bis hin zu Tolkiens "Herr der Ringe" breit bedient hat. Sowohl der Ort wie auch die Verzweigungen der Hintergründe des eigentlichen Kriminalfalls mit den alten Sagas und letztlich sogar dem Ring, der in Tolkiens Büchern eine solch große Rolle spielt, ergeben ein durchaus fesselndes Leseerlebnis.

Magnus Johnson, aus Island stammender Detektiv der Bostoner Polizei wird massiv bedroht, da er als Zeuge in einem wichtigen Prozess aussagen soll.
Seine Dienststelle sendet ihn daher für unbekannte Zeit nach Island zur dortigen Polizei, um ihn aus der Schusslinie zu nehmen. Wie sich im weiteren Verlauf herausstellen wird, ist auch Island nicht weit genug entfernt von seinen Verfolgern und die Geheimhaltung, wie so oft, nicht völlig zu gewährleisten.
In Island angekommen sieht sich Johnson einerseits mit einem Vorgesetzten konfrontiert, der dem Amerikaner misstrauisch gegenüber eingestellt ist und andererseits mit einem Mord, der die Ermittler lange im Dunkeln tappen lässt. Ein Professor für Sprachen (schon hier ein Verweis auf Tolkien) ist ermordet worden, der, wie sich herausstellt, eine unbekannte, uralte Sage um einen Ring der Macht teuer an einige überzeugte (und zahlungskräftige) "Herr der Ringe" Fans verkaufen wollte.
Deutlich wird im Zuge der Ermittlungen, dass es nicht nur um ein altes Stück Papier geht, sondern dass hinter dieser Sage eine ganz reale Geschichte hervor lugt. Sollte es den Ring, der eine solch große Rolle in der alten Sage und im "Herrn der Ringe" spielt, wirklich geben? Und hat er tatsächlich einen solch zerstörerischen Einfluss auf Menschen, die ihm nahe kommen?
Immer näher rückt Johnson der Lösung des Falls und entdeckt dabei mehr als den einen Toten. Zugleich nähert sich ihm die Bedrohung aus der alten Heimat, seine Verfolger haben sich auf seine Spuren gesetzt. Selbst eine beginnende Liebesgeschichte kann zunächst nur wenig Positives in den Raum setzten, zu irritiert ist Johnson von den lockeren isländischen Umgangsformen und noch ist er auch ein Stück befangen durch seine Vergangenheit.

Interessant am Buch ist, dass es fast zeitgleich mit Tolkiens "Sigurd und Gudrun", den Nachdichtungen alter nordischer Sagen, erscheint. Diese Thematik greift Ridpath bestens auf und verzahnt seine Geschichte in Island in logisch erscheinender Weise mit der Entstehung des "Herrn der Ringe" und dessen Ursprung in eben jenen isländischen Sagen.
Die Gauk-Saga mit all ihren Anspielungen bis hin zu Namensgleichheiten wie "Gandalf" und "Isildur", gepaart mit dem Wert, den diese für die Kunstgeschichte hätte, stellt Ridpath in den Mittelpunkt der Ermittlungen und führt den Leser im Abklang des Buches tatsächlich auf einen realen Schicksalsberg, an dem sich die Zukunft des Ringes entscheiden wird.

Mit Magnus Johansonn ist ihm zudem ein überzeugender Charakter gelungen, der von Ridpath mit Leben gefüllt wird und durch seine Lebensgeschichte einerseits dem Leser nahe rückt und andererseits bereits den Grundstein für nachfolgende Bücher legt.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[24. Oktober 2010]